

Lokalsport

Mit mehr Druck ins letzte Drittel

Der SGV Freiberg steht vor schwieriger Aufgabe bei der heimstarken Auswahl der TSG Hoffenheim II.

VON ELKE RUTSCHMANN

FREIBERG. Das Aus im WFV-Pokal nach dem 1:2 beim Oberligisten TSG Backnang ist abgehakt. Jetzt ist Regionalligist SGV Freiberg zurück im Regionalliga-Alltag und muss am heutigen Samstag (14 Uhr) erneut auswärts antreten im Dietmar-Hopp-Stadion. Gegner ist die U23 von Fußball-Bundesligist TSG Hoffenheim, die mit einer Punkteteilung beim 1:1 gegen den FC-Astoria Walldorf in die Saison gestartet ist.

Die TSG-Reserve zählt nicht unbedingt zu den Lieblingsrivalen der Freiburger: In der vergangenen Spielzeit gab es gegen die Mannschaft von Trainer Vincent Wagner eine 1:4 und eine 0:6-Klatsche. Aktuell stehen die Kraichgauer bei sechs Heimsiegen am Stück und sogar insgesamt neun Partien hintereinander ohne Niederlage im Dietmar-Hopp-Stadion. Andererseits überzeugte Hoffenheim bei Walldorf nur in der zweiten Hälfte.



Lufthoheit: Yannick Osee. Foto: Pressefoto Baumann

Im Pokalspiel gegen Backnang hatte SGV-Trainer Roland Seitz seine Startformation auf sechs Positionen gegenüber der Partie gegen Eintracht Frankfurt II verändert – gegen Hoffenheim II wird er auf einigen Positionen wieder zurückrotieren. Erstmals von Anfang an dabei war Neuzugang Abdul Karim Sankoh, der gute Aktionen über die rechte Seite zeigte und den Führungstreffer vorbereitete. Er könnte deshalb ein taktisches Mittel sein, um die heimstarken Hoffenheimer in Bedrängnis zu bringen. „Wir müssen unbedingt besser ins letzte Drittel des Gegners kommen“, fordert Trainer Seitz. Mut machen dürfte den Freibergern auch die gute Defensivleistung, die man gegen Frankfurt auf den Platz gebracht hat.



Maximilian Milanowski aus Kornwestheim hatte keine Berührungsängste mit seinem neuen Boliden und fuhr zweimal auf Rang zwei.

Foto: privat

Erfolgreicher Einstieg in die Formel 3

Der Kornwestheimer Rennfahrer Maximilian Milanowski fährt auf dem Hockenheim-Ring zweimal auf Platz zwei und will sich in der Rennserie etablieren.

VON ELKE RUTSCHMANN

KORNWESTHEIM. Sie sind jung, schnell und talentiert. Und doch kommen kaum noch deutsche Nachwuchsfahrer in der Formel 1 an. Auch Maximilian Milanowski treibt die Sehnsucht nach Geschwindigkeit und Adrenalin um, doch den Traum, eines Tages in einem der attraktivsten Boliden des Motorsports zu sitzen, hat der 23-Jährige längst aufgegeben. „Ich bin Realist und will in anderen anspruchsvollen Rennserien gute Ergebnisse einfahren“, sagt der Kornwestheimer. Das ist ihm kürzlich eindrucksvoll gelungen bei zwei Rennen der Formel 3-Trophy auf dem Hockenheim-Ring – zweimal erreichte er in seinem 260 PS-starken Dallara F309 Volkswagen – über jeweils 15 Runden jeweils den zweiten Platz hinter Marcel Tobler von Zeller Racing.

In seinem Auto ist er einem Formel-1-Fahrer aber auf besondere Weise ganz nahe gekommen – Ferrari-Pilot Carlos Sainz hatte am Anfang seiner Karriere eben dieses Auto gefahren. „Das kann man anhand der Fahrgestellnummer nachprüfen“, sagt Milanowski. Und da er ausgewiesener Ferrari-Fan ist, war dies eine ganz besondere Erfahrung. Das Chassis stammte allerdings aus dem Jahr 2009 und ist noch mit einer sogenannten sequenziellen Handschaltung unterwegs. „Um so erstaunlicher ist, dass man damit noch so tolle Ergebnisse fahren kann“, sagt Maximilian Milanowski. Er startete für



Es musste viel getüftelt werden, bis das Cockpit für Maximilian Milanowski passt. Foto: privat

das Team Franz Wöss aus Österreich, einem alten Haudegen der Rennsport-Szene. Als Milanowski 12 Jahre alt war, hatte er bei Kart-Rennen auf sich aufmerksam und war dann in GT3, GT, Tourenwagen und LMP3 unterwegs. Alles Autos mit Dach. Jetzt also Formel 3. Es war ein mehr als passabler Einstand und

neben einem Pokal könnte es bald noch ein weiteres Geschenk geben, denn Maximilian Milanowski wird wohl auch beim nächsten Rennen am 7. Oktober im italienischen Misano im Cockpit sitzen.

„Neben meiner guten Fahrt haben auch die Mechaniker super abgeliefert“, sagt Mal-

inowski. Am Donnerstag vor dem Rennen am Samstag war er in Hockenheim angereist, um das Auto und das Mechanikerteam kennenzulernen. Viel Eingewöhnungszeit gab es nicht. Die Pedale mussten an ihn angepasst und eine Sitzschale gefertigt werden. Danach war es eng im Cockpit.

Die Qualifikation für die beiden Rennen fand im strömenden Regen statt – die Zeit der besten Runde gab den Startplatz für das erste Rennen, die zweitbeste für den zweiten Lauf vor. Maximilian Milanowski sicherte sich jeweils den zweiten Startplatz. Auf der Strecke hat er sich heiße Duelle mit dem Griechen Andre Petropoulos geliefert. Milanowski hatte Spaß, spürte aber auch die Belastung in seinem Nacken.

Der Motorsport ist aber nicht sein einziges Standbein. Milanowski hat an der Pattonviller Erich-Bracher-Schule sein Abitur gemacht und studiert an der Hochschule Heilbronn Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Unternehmensführung. Aktuell macht er ein Praktikum bei Porsche und arbeitet dort als Instruktor. Er wirkt sehr reflektiert, wenn er über seine Leidenschaft spricht. Der Formelsport sei finanziell nicht mehr zu stemmen – er ist froh, dass er einen Sponsor gefunden hat. Sonst wäre der Einstieg im Wöss-Team nicht möglich gewesen. Es fehlt an Geld für Streckenkosten, Autos, Mechaniker, Treibstoff und Reisen. Aber aber vor allem an Förderung. „Als Norbert Haug noch Sportlicher Leiter bei Mercedes war, hat er sich neben seinem Job auch immer aktiv um den Nachwuchs gekümmert.“, sagt Maximilian Milanowski. Das sei verloren gegangen.

Erfolgreich seien nur noch Fahrer mit gut verdienenden Eltern und privaten Gönnern. Für Milanowski haben aber auch die Rennserien ihren Charme.

Cougars wollen gegen Foxes weiße Weste behalten

Die Kornwestheimer Footballer wollen sich zum Abschluss der Landesliga noch den Titel der „besten Offense“ holen.

VON ELKE RUTSCHMANN

KORNWESTHEIM. Man könnte denken, die Luft sei langsam raus bei den SG Cougars Kornwestheim vor dem letzten Saisonspiel am Samstag (15 Uhr) gegen die Black Forest Foxes. Schließlich hatte das Team von Headcoach Andreas Geibel am vergangenen Wochenende die Vizemeisterschaft klar gemacht und sich den Traum von der Relegation erfüllt. Doch die Kornwestheimer haben immer noch Ziele, die es zu erfüllen gilt.

Zum einen will die Mannschaft ihre weiße Weste bei den Heimspielen behalten. Zum anderen kann man sich einen inoffiziellen Titel als „beste Offense“ der Liga holen. Dazu müssen die Footballer noch mindestens 20 Punkte einspielen. „Deshalb haben wir uns genauso gut vorbereitet, wie für die anderen Spiele“, so Headcoach Andreas Geibel. Zudem sei es das Credo, dass jeder Gegner ernst genommen wird – das gilt auch für die Black Forest Foxes aus Dietersweiler, die auf dem vorletzten Tabellenplatz stehen.

Andreas Geibel will die Partie nutzen, um Ersatzspielern mehr Spielpraxis zu geben. Er hat noch freudige Werte von der Datenbank: „Es ist die statisch beste Saison für uns seit mehr als 15 Jahren und zusammen mit unseren tollen Fans wollen wir die Landesliga positiv abschließen“, sagt er.

Schließlich gilt es auch die Konzentration oben zu halten für die Relegationsspiel gegen die Konstanz Pirates im September. Die Kornwestheimer Spieler haben ab Sonntag eine kurze Pause von zwei Wochen zur mentalen und körperlichen Regeneration. Die Trainer nutzen die Zeit für die taktische Vorbereitung. Ende August beginnt dann die Vorbereitung für das große Ziel Aufstieg.



Die Cougars kämpfen nochmals um jeden Punkt.

Foto: Peter Mann/Archiv

Abfälle aus
Renovierung &
Entrümpelung
nimmt an:

K U R Z

Adresse für Anlieferer:
KURZ Entsorgung GmbH
Beihinger Str. 144
71726 Benningen

Mo.-Fr. 7:00 bis 12:00 Uhr
12:30 bis 17:00 Uhr
Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr
Zahlung per EC möglich

Jetzt auch
Anlieferung am
SAMSTAG!

■ Annahme aller Abfälle und Wertstoffe mit Ausnahme gefährlicher Abfälle! ■ Telefon: 07144 8442-411 www.kurz-entsorgung.de

Gold und Silber
Ankauf in Kornwestheim
FenderShop, Jakobstr. 13
Sofort Bargeld für Ringe,
Schmuck, Zahngold, Münzen.
In Zusammenarbeit mit
NEW ICE Deutschland GmbH
40 Jahre Goldankauf
Bitte Ausweis mitbringen!

Verschiedenes

Gartenpflege-/Bau von A bis Z.
Hof-, Wege-, Treppen-, Mauer-, Teich-,
Zaunbau, Natursteine, Kellersollierung,
Dachbegrünung, Bepflanzung, Bewässerung
u.v.m. Neubau u. Sanierung → Hand-
werk, fair u. zuverlässig. Tel. 07150/410811
info@heimann-landschaftsbau.de



Willkommen in Dupis Welt

Die beliebtesten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe – dem Selbsthilfverband für Menschen mit geistiger Behinderung. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter: www.lebenshilfe.de, auf „Shop/Angebote“ klicken

Die Lebenshilfe-Kollektionen

Dupis Welt

Zugunsten der Lebenshilfe